



Geschäftsbericht 2015/2016

Das REFUNA-Hauptnetz



Legende:

Hauptnetz:

- heisser Vorlauf und
- ausgekühlter Rücklauf

- Reserveheizwerk
- Druckerhöhungsstation
- Wärmeübergabestation

32. Geschäftsbericht

REFUNA AG

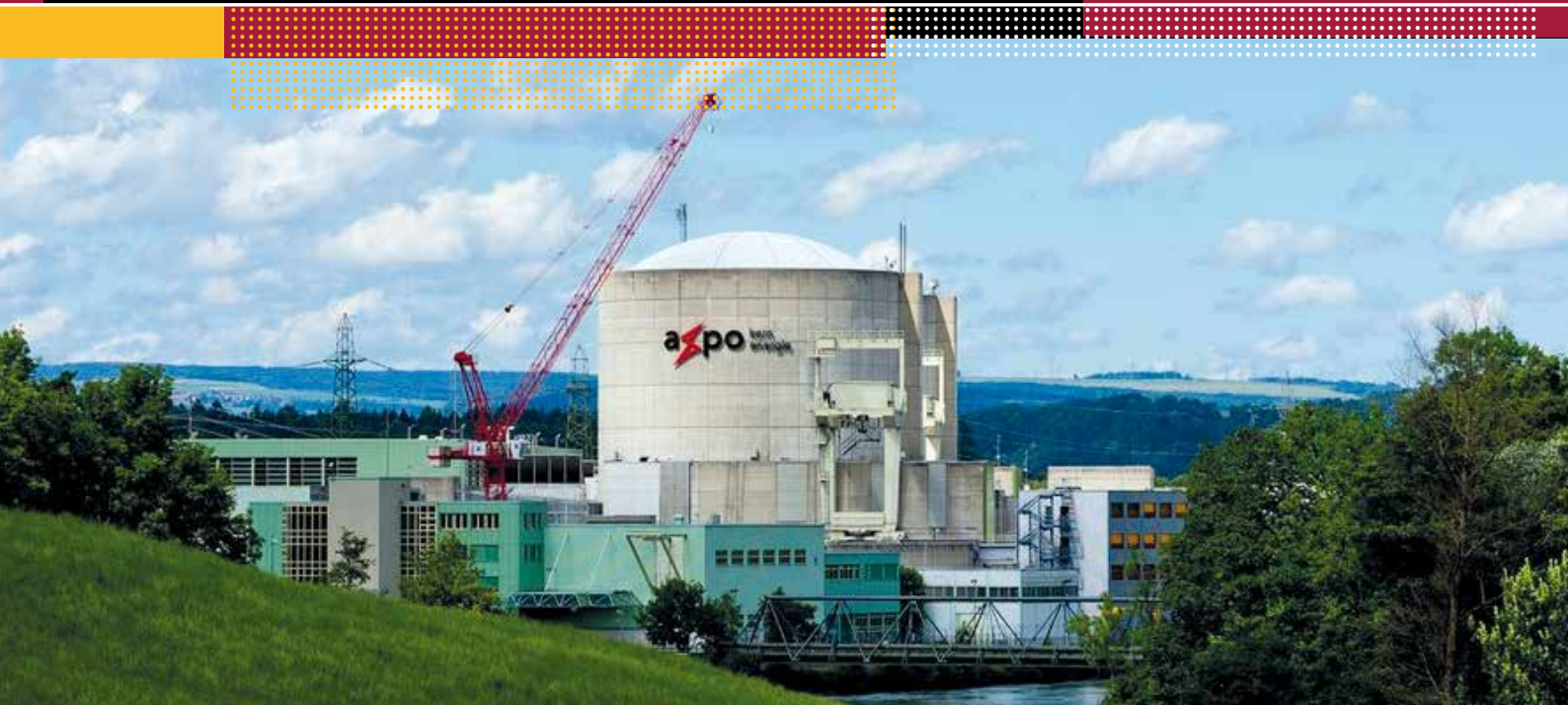
1. April 2015 - 31. März 2016

3

Jahresbericht	4
<i>Verwaltungsrat</i>	4
Organisation	6
<i>Revisionsstelle</i>	6
<i>Personal</i>	6
<i>Organigramm</i>	7
<i>Geschäftsadresse</i>	7
Betrieb	8
<i>Das Wärmejahr</i>	8
<i>Wärmeproduktion</i>	9
<i>Reservebetrieb</i>	12
Jahresrechnung	16
<i>Bilanz</i>	16
<i>Erfolgsrechnung</i>	17
<i>Mittelflussrechnung</i>	18
<i>Anhang zur Jahresrechnung</i>	19
<i>Verwendung des Bilanzgewinnes</i>	21
Bericht der Revisionsstelle	22
Aktienkapital	23

Verwaltungsrat

4



Erstmals in der Geschichte der REFUNA AG konnte im vergangenen Geschäftsjahr längere Zeit keine Wärme vom Kernkraftwerk Beznau (KKB) bezogen werden. Vom 13. August 2015 bis zum 26. Dezember 2015 versorgte die REFUNA AG ihre Kunden mit den ölbefeuerten Reserveheizwerken sowie mit Wärme aus dem Netz der Fernwärme Siggenthal AG (KVA Turgi).

Alle Kunden wurden lückenlos versorgt. Die REFUNA AG hat damit die Prüfung des vorbereiteten Notfallplans mit Bravour bestanden. Für die Versorgung wurden 5'500'000 Liter Heizöl eingesetzt und dank den Lieferungen der Fernwärme Siggenthal AG wurden weitere 815'000 Liter Heizöl eingespart. Seit dem 26. Dezember 2015 sind die Kunden wieder vollständig mit Wärme aus dem Kernkraftwerk Beznau II bedient. Die Mehrkosten von knapp 4 Mio. CHF, die ab dem 1. Oktober 2015 angefallen sind, wurden solidarisch aufgeteilt.

Die REFUNA AG übernahm 60 % der Mehrkosten und die vier Ortsnetzgemeinden zusammen 20 %. Den Kunden wurden lediglich die verbleibenden 20 % in Rechnung gestellt. Der Wärmepreis erhöhte sich damit generell für alle Kunden um 0.8 Rp. pro kWh bezogener Wärme.

Finanzergebnis

Bedingt durch die ausserordentliche Beschaffungssituation kann kein positives Ergebnis ausgewiesen werden. Auch hat der Wärmebezug gegenüber dem Vorjahr um 7.6 Prozent abgenommen. Weil während der ganzen Zeit ohne KKB alle Kunden ohne Unterbruch mit Wärme versorgt wurden, kann die REFUNA AG trotz den negativen Faktoren auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Vom zur Verfügung stehenden Cashflow von 2.6 Mio. CHF wurden 3.2 Mio. CHF für Abschreibungen und Wertberichtigungen verwendet. Daraus resultiert ein Unternehmensverlust von 0.6 Mio. CHF.

Wechsel im Verwaltungsrat

Nach einer Amtszeit von sieben Jahren trat Dr. Urs Weidmann an der Generalversammlung 2015 von seinem Amt als Verwaltungsrat zurück. Kurt Müller würdigte den Einsatz von Dr. Urs Weidmann. Als Ersatz wurde Roger Gampg für die restliche Amtsdauer bis zur GV 2016 gewählt.

Aus dem Verwaltungsrat

Zur Behandlung der ordentlichen Geschäfte und der laufenden Projekte tagte der Verwaltungsrat fünf Mal. Die Sitzung vom 13. August 2015 wird besonders in die Geschichte der REFUNA AG eingehen. Während dieser Sitzung wurde um 10.00 Uhr die Wärmelieferung aus dem Kernkraftwerk eingestellt und der Betrieb der Reserveheizwerke musste hochgefahren werden. Die REFUNA AG war gut auf die Situation vorbereitet. So hatte der Verwaltungsrat bereits im Jahr 2011 den Notfallplan überarbeitet und konnte diesen nun per 1. Oktober 2015 in Kraft setzen. Der an der Generalversammlung 2014 verkleinerte Verwaltungsrat stand vor der ersten Belastungsprobe, die er rückblickend souverän gemeistert hat. Mit der Unterstützung der vier Ortsnetzgemeinden Würenlingen, Böttstein, Döttingen und Endingen entschloss sich der Verwaltungsrat, einen Grossteil der Mehrkosten selber zu übernehmen, was sich folglich in einem negativen Jahresergebnis niederschlägt.



Dr. Urs Weidmann

Im Sinne einer Opfersymmetrie geht der Verwaltungsrat davon aus, dass neben den Kunden, den Ortsnetzen und der Unternehmung, auch der Aktionär einen Teil der Mehrkosten aus dem Reservebetrieb tragen soll. Er beantragt deshalb der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2015/16 auf eine Auszahlung einer Dividende zu verzichten.

Der Verwaltungsrat ist sich seiner Verantwortung, rechtzeitig neue Wärmequellen zu beschaffen, bewusst und setzt alles daran, die Unternehmung und deren Kunden in eine sichere Zukunft zu führen.

Dank

Der Verwaltungsrat dankt den Mitarbeitenden, den Aktionären, den Behörden und allen Partnern, die mitgeholfen haben, in der Zeit des Reservebetriebes alle Kunden lückenlos mit Wärme zu versorgen. Ein besonderer Dank gehört den Kunden, die der REFUNA AG auch in dieser Notsituation ihr Vertrauen auf eine zuverlässige Wärmeversorgung geschenkt haben.

Döttingen, 30. Juni 2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Müller', written in a cursive style.

Kurt Müller

Präsident des Verwaltungsrates

Verwaltungsrat, Revisionsstelle und Personal

6

Verwaltungsrat *Amtsdauer bis zur ordentlichen Generalversammlung im September 2016*

Müller Kurt *Gemeinde Döttingen, Präsident*
Allenspach Dr. Peter *Paul Scherrer Institut, Vizepräsident*
Gampp Roger *Axpo Power AG*
Meier Roland *Gemeinde Würenlingen*
Moser Olivier *Gemeinde Villigen*
Rigo Bruno *Gemeinde Böttstein*
Schmid Kurt *AEW ENERGIE AG*

Sekretär des Verwaltungsrates *Therese Elmiger*

Revisionsstelle *Amtsdauer bis zur ordentlichen Generalversammlung im September 2016*

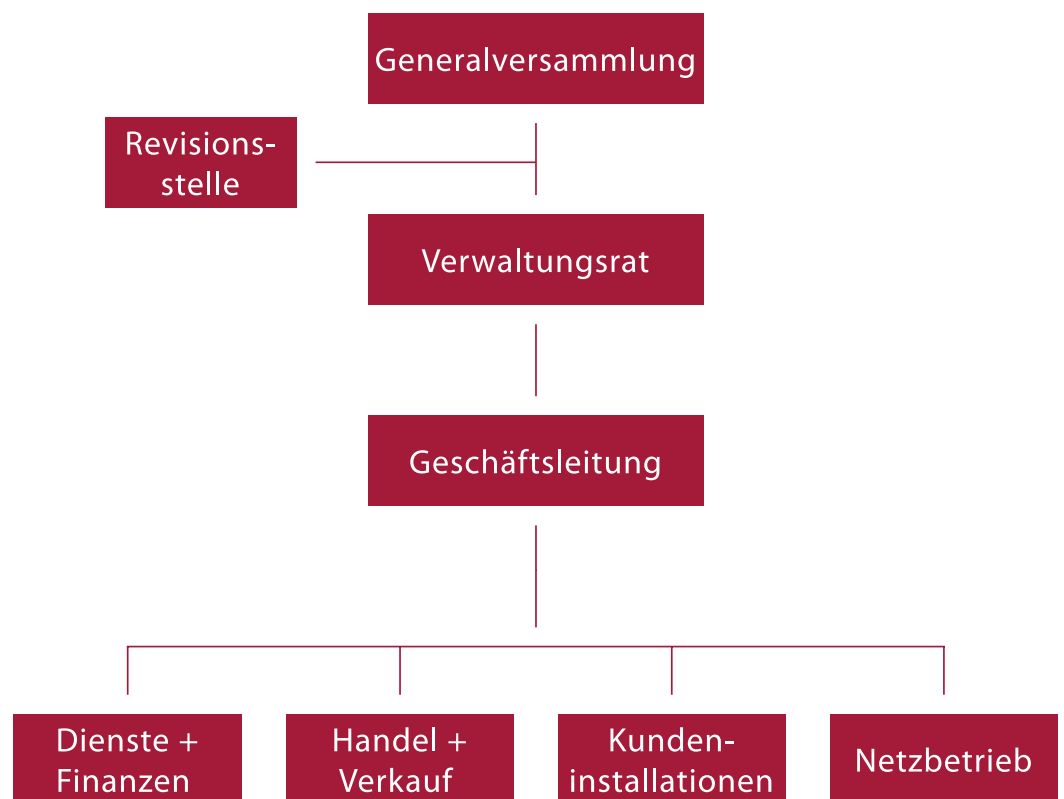
thv AG, Aarau

Personal

Hostettler Kurt *Geschäftsleitung*
Vögeli Gerhard *Technischer Betriebsleiter*
Birchmeier Roger *Kundeninstallationen*
Albiez Roland *Netzbetrieb*
Hollinger Marc *Netzbetrieb*
Rutschmann Christian *Netzbetrieb*
Wietlisbach Lucia *Dienste / Finanzen*

Organigramm und Geschäftsadresse

Organigramm



Geschäftsadresse REFUNA AG
Beznau, CH-5312 Döttingen
Telefon +41 56 268 80 10
Telefax +41 56 268 80 11
info@refuna.ch
www.refuna.ch

Das Wärmejahr

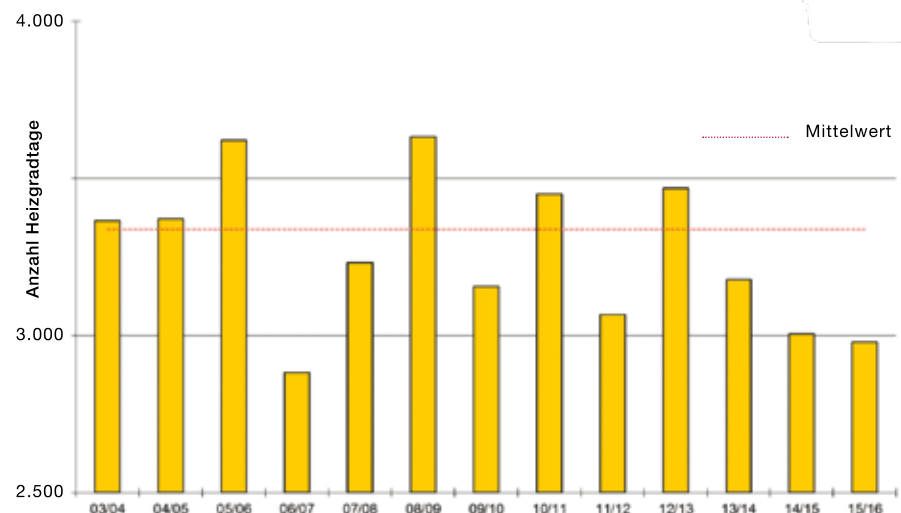
8



Der Winter 2015/16 zeigte fast durchwegs einen sehr milden Verlauf. Extrem mild war vor allem der Winterbeginn. Anhaltendes Schönwetter bescherte der Schweiz den mildesten Dezember seit Messbeginn 1864. Winterliche Kälte mit unterdurchschnittlichen Temperaturen gab es nur Mitte Januar. Nach vier deutlich zu milden Monaten zeigte sich der erste Frühlingsmonat, der März, von seiner kühlen Seite. Lagen doch die Tagesmitteltemperaturen verbreitet unter der Norm 1981 – 2010.

Die Messstation Zürich-Fluntern registrierte im Wärmejahr nur noch 2'980 Heizgradtage. Das sind nochmals 24 Heizgradtage weniger als im warmen Geschäftsjahr 2014/15. Im Vergleich der letzten 30 Jahre, lag das Wärmejahr 10.7 % unter dem Mittelwert.

Heizgradtage



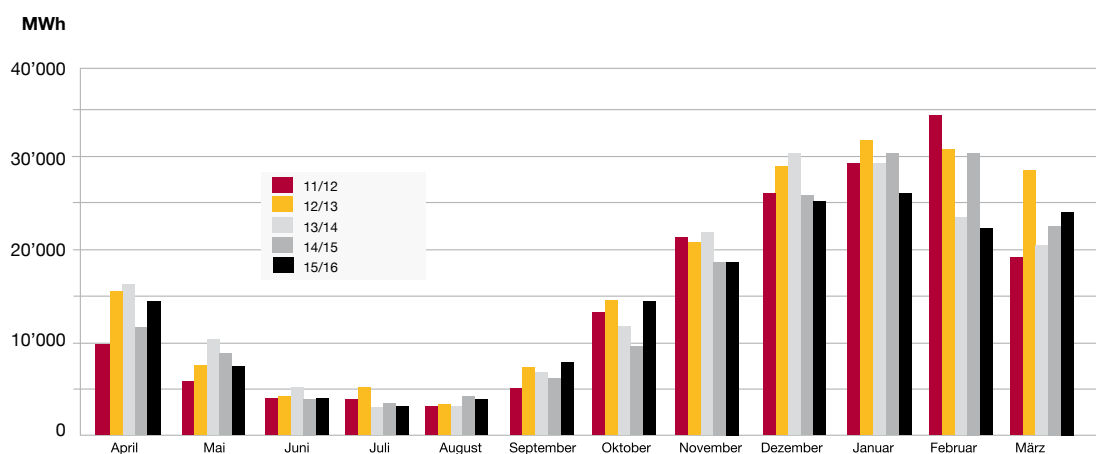
(Quelle: Hauseigentümerverband Schweiz; Zürich / Fluntern). Die Heiztage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Jahres. Dazu wird an jedem Heiztag - einem Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius erhoben, um wie viel die gemessene Aussenlufttemperatur von der angestrebten Innenlufttemperatur von 20 Grad Celsius abweicht.

Bildlegende:
Rohrbrücke

Wärmeeinkauf

Am 13. März 2015 wurde Block I für die Revisionsabstellung AUTANOVE heruntergefahren. Bis zur Abschaltung von Block II am 13. August 2015 lieferte dieser 100% der benötigten Wärme. Vom 13. August bis am 26. Dezember musste die ganze Wärmemenge mit den Reserveheizwerken produziert oder von der Fernwärme Siggenthal AG eingekauft werden. Seit dem 26. Dezember 2015 kann der Wärmebedarf wieder vollständig ab Block II vom KKB bezogen werden. Die mit den Reserveheizwerken produzierte Wärmemenge fließt ohne Verluste mit 9.97 MWh/m³ Heizöl EL in die Statistik ein.

Monatliche Wärmeproduktion

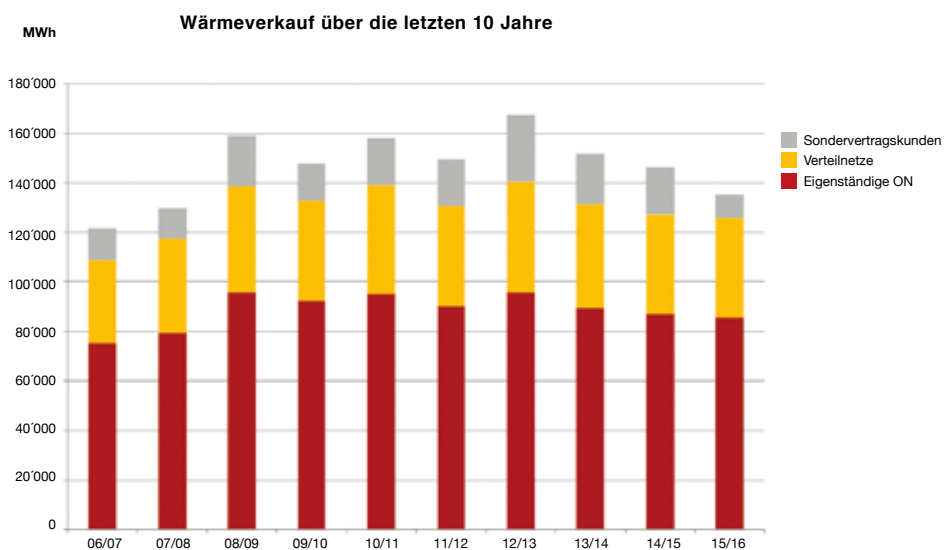


Wärmeproduktion in kWh

	2015/16	2014/15
Kernkraftwerk Beznau I	0	146'158'000
Kernkraftwerk Beznau II	107'079'000	27'639'000
Reserveheizwerke	55'151'000	223'804
Fernwärme Siggenthal AG (KVA Turgi)	7'422'000	0
Total	169'652'000	174'020'804

Damit liegt die diesjährige Wärmeproduktion nochmals 2.5 % hinter dem Vorjahr zurück. Am Montag, 18. Januar 2016 wurde die diesjährige Spitzenleistung mit 58 MW gemessen und eine Tagesmenge von 1'158 MWh produziert.

Wärmeverkauf



Weil im Winter keine Wärme an die Fernwärme Siggenthal AG geliefert werden konnte und das Paul Scherrer Institut bereits einen grösseren Teil ihres Wärmebedarfs mit eigenen Wärmerückgewinnungsanlagen abdecken konnte, sank der Wärmeverkauf im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 7.6 %.

Wärmelieferung in kWh	2015/16	2014/15
Eigenständige Ortsnetze	85'650'773	87'021'366
Kunden Verteilnetze REFUNA AG	40'296'237	40'162'019
Sondervertragskunden REFUNA AG	9'399'712	19'345'230
Total	135'346'722	146'528'615

Die verkaufte Wärmemenge von 135'346'722 kWh entspricht ungefähr folgenden Vergleichsmengen von anderen Energieträgern:

- > 13'500 t Heizöl mit Heizwert 10 MWh pro t (= 675 LKW mit 20 t)
- > 27'000 t Holzpellets mit Heizwert von 5 MWh pro t (= 1'350 LKW mit 20 t)
- > 193'000 Sm³ Holzschnitzel mit Heizwert 0.7 MWh / Sm³ (= 4'825 LKW mit 40m³)

Anschlussleistung

Die Anschlussleistung konnte sowohl bei den Ortsnetzen als auch bei den Verteilnetzen geringfügig gesteigert werden.

Anschlussleistung in kW	31.März 2016	31.März 2015
Eigenständige Ortsnetze	52'714	52'617
Kunden Verteilnetze REFUNA AG	22'533	22'517
Sondervertragskunden REFUNA AG	11'069	11'069
Total	86'316	86'203

Die REFUNA AG versorgt heute in 11 Gemeinden total 2'631 Anschlüsse mit Wärme. Die Anschlüsse sind ungefähr wie folgt verteilt:

- 75% Einfamilienhäuser (auch Doppel- und Reihen-EFH)
- 15% Mehrfamilienhäuser
- 10% Gewerbe, Industrie und öffentliche Bauten

Netzbetrieb

Trotz der vielen anderen Aufgaben, wurden auch in diesem Geschäftsjahr die geplanten Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten am Fernwärmenetz durchgeführt. In Villigen konnte der neue Werkhof und das Feldweibelhaus an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Strassensanierungen in Gemeinden wurden nach Möglichkeit genutzt, um die Fernwärmeleitungen zu kontrollieren und Absperarmaturen zu sanieren. Die Gesamtlänge der Fernwärmetrasse beträgt per Ende des Geschäftsjahres 146 km.



Anschluss Feldweibelhaus

Reservebetrieb

12

Einführung des Notfallplans

Im Frühling 2015 sah die REFUNA AG noch gelassen in die Zukunft. Die AXPO hatte die Revisionsabstellungen AUTANOVE für Block I und Block II gestaffelt geplant, so dass immer mindestens aus einem Block Wärme zur Verfügung stehen sollte. Im Juni 2015 hörte man von Messresultaten am Druckbehälter von Block I, die leichte Verzögerungen zur Folge hätten. Im Juli 2015 verdichteten sich dann die Informationen, dass Block I frühestens im Herbst 2015 wieder an das Netz komme, die Revisionsabstellung für Block II aber plangemäss am 14. August 2015 starten werde. Damit war nun definitiv klar, dass die REFUNA AG erstmals in ihrer Geschichte die Versorgung der Kunden über längere Zeit mit den Reserveheizwerken zu bewerkstelligen hatte. Trotz der anstehenden Sommerferien wurden alle Schritte in die Wege geleitet, um den Notfallplan fristgerecht umzusetzen.

Reservebetrieb

Am 13. August 2015 wurde die Wärmeversorgung unterbrochsfrei von den Reserveheizwerken übernommen. Die Sommerzeit mit kleinen Verbräuchen wurde genutzt, um alle zur Verfügung stehenden Heizkessel gestaffelt über längere Zeiträume in Betrieb zu nehmen.

Die in den vergangenen Jahren erneuerten Anlagen waren erstmals so lange in Betrieb und die Zeit konnte genutzt werden, um Betriebsparameter noch besser zu justieren und das Betriebspersonal zu schulen.

Der Betrieb des Reserveheizwerkes PSI wurde wie vorgesehen durch das Personal des Paul Scherrer Instituts (PSI) abgedeckt. Die eigenen Reserveheizwerke wurden durch die Mitarbeiter und Pikettmitarbeiter der REFUNA AG betreut. Mit grossem Engagement und viel Flexibilität von allen Beteiligten konnten die Anlagen rund um die Uhr betrieben werden. Plötzlich wurde allen bewusst, wie einfach doch die Wärmeversorgung ab dem Kernkraftwerk Beznau war. Anstelle der einen Wärmequelle mussten nun bis zu sechs Heizkessel und der Netzzusammenschluss mit der FWS koordiniert werden.

Zu- und Wegschaltungen mussten manuell getätigt werden, dies typischerweise frühmorgens, wenn der Wärmebedarf anstieg oder spätabends wenn der Bedarf zurückging. Kontrollrundgänge wurden täglich, auch an den Wochenenden und den Weihnachtstagen durchgeführt. Da die Anlagen noch nie so intensiv genutzt worden waren, traten natürlich auch Störungen auf. Für die rasche Störungsbehebung half eine gute Pikettorganisation, so dass die Kunden der REFUNA AG keine Beeinträchtigung der Wärmeversorgung spürten. An Spizentagen wurden 90'000 Liter Heizöl eingesetzt.

Wärme von der Fernwärme Siggenthal AG

Im Jahr 2003 wurde ein Netzzusammenschluss für die Wärmeübertragung vom Fernwärmenetz der REFUNA AG in das Netz der Fernwärme Siggenthal AG (FWS) gebaut. Für die Wärmeübertragung in die Gegenrichtung wurde der Netzzusammenschluss im August 2015 umgebaut und am 1. September konnte der Bezug von KVA-Wärme aus der FWS aufgenommen werden.

KVA-Abwärme enthält, gemäss dem Faktenblatt Abwärme vom BFE, keine Primärenergie und gilt als CO₂-neutral.

Dank intensiver Zusammenarbeit, innovativer Feinoptimierung und natürlich auch dank dem warmen Winter, konnte die REFUNA AG bis Ende 2015 Wärme beziehen.



Netzzusammenschluss REFUNA /FWS

Die FWS lieferte in dieser Zeit 7'334 MWh Wärme an die REFUNA und deckte damit 11 % des REFUNA Bedarfs ab. Das entspricht einer eingesparten Heizölmenge von 815'000 Liter Heizöl (inkl. Abgasverluste rund 9 MWh pro 1'000 Liter Heizöl).

Brennstoffversorgung vom Reserveheizwerk Nord

Das Tanklager Döttingen, aus welchem das Reserveheizwerk Nord mit Heizöl versorgt worden war, wurde von der AXPO im August 2015 an die Birchmeier Bau AG verkauft und sollte bis Ende 2015 abgebrochen werden. In aufwändigen Verhandlungen musste die Heizölversorgung für den Winter 2015/16 neu gesichert werden. Der Abbruchtermin konnte verschoben werden und das Tanklager Döttingen konnte noch bis Ende März 2016 gemietet werden. Der Abtransport der noch in den Tanks vorrätigen 2'890'000 Liter Heizöl konnte im letzten Moment verhindert werden und das Heizöl wurde von der REFUNA AG gekauft. Mit dem direkten Bezug von Heizöl aus dem Tanklager wurden 76 Lastwagenfahrten eingespart. Das Tanklager wurde im März 2016 ganz entleert.



Reserveheizwerk mit 250m³ Heizöltank

Auch die zukünftige Brennstoffversorgung des Reserveheizwerks Nord musste wieder sichergestellt werden. Dafür stellte uns die Birchmeier Bau AG einen seit Jahren stillgelegten Heizöltank mit 250 m³ Inhalt direkt neben dem Reserveheizwerk in Aussicht. In Windeseile musste zuerst der Zustand des Tanks dahingehend geprüft werden, ob er wieder in Betrieb gesetzt werden könnte. Dann wurden Gesuche für die Wiedereinbetriebnahme eingereicht sowie das Baurecht für die Parzelle und das Wegrecht für die Zufahrt vertraglich abgesichert.

Der Heizöltank wurde komplett überholt und Ende März 2016 wieder in Betrieb genommen. Die Abladestelle mit dem nötigen Rückhaltevolumen wird im Sommer 2016 fertiggestellt.

Reserveheizcontainer

Im November 2015 war noch immer kein definitiver Termin bekannt, wann das ENSI die Wiederanfahrbewilligung für den Block II geben würde. Die Reserveheizwerke produzierten genügend Leistung um auch kalte Wintertage abzudecken. Sollte aber ein Heizkessel ausfallen, könnte die Versorgung nicht mehr lückenlos sichergestellt werden. Aus diesem Grund wurden noch vor Weihnachten zwei mobile Heizkessel mit je 5 MW Feuerungsleistung auf dem Areal des KKB installiert. Die REFUNA wurde bei diesem Vorhaben vom KKB intensiv unterstützt.

Zuerst musste eine geeignete Miet-Anlage auf dem europäischen Markt gefunden werden. Anschliessend wurde die hydraulische Einbindung geprüft und dann musste ein Baugesuch für provisorische Bauten eingereicht und bewilligt werden. Auch das Ausstellen einer Transportbewilligung nahm drei Wochen Zeit in Anspruch. Es darf hier lobenswert erwähnt werden, dass alle Firmen, Behörden und Ämter viel Verständnis für die Notsituation aufge-

bracht haben und der REFUNA AG hilfreich und speditiv zum Ziel verholfen haben.



Reserveheizcontainer mit Öltanks

Die Anlage wurde mit einem aus fünf Fahrzeugen bestehenden Schwertransport aus Deutschland angeliefert. Zwei Fahrzeuge waren mit den beiden 38 t schweren Heizcontainern beladen, zwei weitere Fahrzeuge lieferten die beiden 50'000 Liter Heizöltanks an und das fünfte Fahrzeug enthielt die über 15 m hohen Kamine. Die beiden Kessel werden nur in äussersten Notfällen, wenn keine Wärme aus dem Kernkraftwerk bezogen werden kann und die Leistung aus den bestehenden Reserveheizwerken nicht mehr ausreicht, eingesetzt. Dies war bisher

noch nie notwendig. Weil auch im März 2016 der Wiederanfahrtermin von Block I unklar war, wurde der Mietvertrag vorerst bis Ende April 2017 verlängert.



Kaminmontage auf Reserveheizcontainer

Verrechnung der Mehrkosten

Der prognostizierte Heizölverbrauch berechnet sich aus dem durchschnittlichen Energiebezug der letzten 10 Jahre. An der GV 2015 wurde die prognostizierte Menge Heizöl mit 7.5 Mio. Liter beziffert. Petrus hatte jedoch ein Herz für das untere Aaretal und bescherte der REFUNA den wärmsten Winter seit langer Zeit. Zusammen mit der Wärmelieferung von der Fernwärme Siggenthal AG konnte der Heizöleinsatz auf 5.5 Mio. Liter reduziert werden.

Auf der Kostenseite konnte vom rekordtiefen Heizölpreis profitiert werden. Er wurde nur durch den Ausfall der einzigen Schweizer Raffinerie Cressier im Oktober und dem lange anhaltenden Rheinwasser-Tiefstand etwas nach oben gedrückt. Der per 1. Januar 2016 angekündigte Aufschlag der CO₂-Steuer auf dem Heizöl führte dazu, dass die Transportkapazität der Lieferanten im Dezember ausgeschöpft war. Die REFUNA AG füllte deshalb bereits Ende November die Lagerkapazität im PSI auf, damit auch für sehr kalte Weihnachts- und Neujahrstage genügend Vorrat vorhanden gewesen wäre. Total wurden 147 Lastwagen Heizöl in das Reserveheizwerk PSI geliefert.

An der Verwaltungsratssitzung vom 13. August 2015 beschloss der Verwaltungsrat, alle Mehrkosten bis am 30. September 2016 selber zu tragen und die weitere Kostenbeteiligung nach Abschluss der Abrechnungsperiode festzulegen.

Vom 1. Oktober 2015 bis am 26. Dezember 2015 wurden 52'907'000 kWh Wärme mit den Reserveheizwerken (Heizöl) produziert oder über die Fernwärme Siggenthal AG bezogen. Dafür wurden 3'981'457 CHF aufgewendet. Daraus errechnen sich die Produktionskosten für diesen Zeitraum von 7.53 Rp./kWh.

Die Wärmehähler wurden Ende September 2015 und Ende März 2016 abgelesen. In dieser Zeit wurden 106'691'000 kWh Wärme verkauft. Die vier Ortsnetzgemeinden, welche ihre Netze selber betreiben (Würenlingen, Böttstein, Döttingen und Endingen) und der Verwaltungsrat der REFUNA AG haben beschlossen, die vom 1. Oktober 2015 bis 31. März 2016 angefallenen Mehrkosten solidarisch aufzuteilen. Gemäss Berechnungsschema auf dem Preisblatt vom 1. Oktober 2015 wurde der Wärmepreis für 106'691'000 kWh vom 1. Oktober 2015 bis 31. März 2016 wie folgt berechnet:

	CHF	Rp./kWh
Bisheriger Wärmepreis	5'974'696	5.60
<i>Nicht erfolgter Wärmeeinkauf vom Kernkraftwerk</i>	-448'739	
<i>Anteil der durch REFUNA getragenen Kosten</i>	-1'843'437	
<i>Anteil der durch die Ortsnetze getragenen Kosten</i>	-835'835	
<i>Entstandene Mehrkosten für Reservebetrieb</i>	3'981'457	
Wärmepreis vom 1. Oktober 2015 - 31. März 2016	6'828'142	6.40
Mehrkosten gegenüber bisherigem Wärmepreis		0.80

Bilanz

16

	Anhang	31.03.2016 CHF	31.03.2015 CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	6'538'285	8'722'939
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
- gegenüber Dritten		2'820'425	1'984'979
- gegenüber Aktionären		3'935'505	1'558'653
Delkredere		-144'600	-110'200
Uebrige Forderungen		344'063	39'783
Vorräte	2	741'300	194'900
Aktive Rechnungsabgrenzungen		232'778	151'340
Total Umlaufvermögen		14'467'757	12'542'395
Anlagevermögen			
Sachanlagen	3	4'178'545	7'088'872
Total Anlagevermögen		4'178'545	7'088'872
Total Aktiven		18'646'301	19'631'267
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
- gegenüber Dritten		18'176	18'514
- gegenüber Aktionären		732'809	870'458
Uebrige Verbindlichkeiten		425'667	186'345
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	394'243	284'547
Total Kurzfristiges Fremdkapital		1'570'895	1'359'864
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen	5	4'948'780	4'948'780
Total Langfristiges Fremdkapital		4'948'780	4'948'780
Eigenkapital			
Grundkapital		7'200'000	7'200'000
Gesetzliche Gewinnreserven		451'891	403'391
Reserve für eigene Aktien	6	0	4'000
Gewinnvortrag		5'314'932	4'751'613
Jahresverlust / -gewinn		-620'196	967'619
Eigene Kapitalanteile	6	-220'000	-4'000
Total Eigenkapital		12'126'626	13'322'623
Total Passiven		18'646'301	19'631'267

Erfolgsrechnung

	Anhang	2015/16 01.04.- 31.03. CHF	2014/15 01.04.-31.03. CHF
Nettoumsatz Wärme gegenüber Dritten	7	3'748'681	3'632'886
Nettoumsatz Wärme gegenüber Aktionären	7	6'297'740	4'991'398
Aktiviertete Eigenleistungen		15'333	17'724
Uebrigter Betriebsertrag	8	270'317	375'701
Gesamtleistung		10'332'071	9'017'709
Beschaffung Energie	9	-4'616'515	-1'776'074
Wertberichtigung Vorräte		-347'100	11'100
Handelsware und Dienstleistungen		-112'048	-129'097
Material und Fremdleistungen	10	-1'640'413	-1'138'559
Personalaufwand	11	-1'080'026	-1'060'059
Uebrigter Betriebsaufwand		-306'098	-494'177
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern		2'229'871	4'430'843
Abschreibungen		-2'827'078	3'252'881
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		-597'207	1'177'962
Finanzertrag		23'289	48'302
Finanzaufwand	12	-18'515	-40'955
Ergebnis vor Steuern		-592'432	1'185'309
Steuern	13	-27'764	-217'690
Jahresverlust / -gewinn		-620'196	967'619

Mittelflussrechnung (Fonds Flüssige Mittel)

18

	2015/2016 CHF	2014/2015 CHF
Jahresverlust/ -gewinn	-620'196	967'619
Abschreibungen	2'827'078	3'252'881
Veränderung Delkredere	34'400	1'700
Wertberichtigung Vorräte	347'100	-11'100
Cash-flow	2'588'382	4'211'100
Veränderung Nettoumlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	-4'280'485	-691'800
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	-1'692'103	3'519'300
Investitionen in Sachanlagen	83'249	-135'218
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	83'249	-135'218
Kauf eigener Anteile	-216'000	0
Dividendenauszahlung an Aktionäre	-359'800	-359'800
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-575'800	-359'800
Nettomittelabfluss (-) / Zufluss	-2'184'654	3'024'282
Anfangsbestand flüssige Mittel 1.4.	8'722'939	5'698'657
Endbestand flüssige Mittel 31.03.	6'538'285	8'722'939
Nettomittelabfluss (-) / Zufluss	-2'184'654	3'024'282

Anhang zur Jahresrechnung 2015/2016

Bewertungsgrundsätze

Die in der vorliegenden Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten werden mit 5 % pauschal wertberichtigt.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Einstandspreisen bewertet. Die Warenvorräte werden pauschal mit 1/3 wertberichtigt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden indirekt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Allfällige Sonderabschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen werden nach Ermessen des Verwaltungsrates vorgenommen.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

1. Flüssige Mittel Diese bestehen zu 99 Prozent aus dem Kontokorrentguthaben bei der Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen und zu einem Prozent aus dem Kontoguthaben bei der Post.

2. Vorräte Im Berichtsjahr wurden die Öltanks in den Reserveheizwerken PSI, ABB, Profiflor und Nord aufgefüllt, damit für einen Reservebetrieb genügend Brennstoff vorhanden ist.

3. Sachanlagen Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert 31.03.2015 CHF	Anlagen- veränderung CHF	Abschrei- bungen CHF	Bilanzwert 31.03.2016 CHF
Verteilnetze	767'478	-12'008	-614'015	141'455
Hauptnetz	6'236'341	-30'820	-2'206'564	3'998'957
Mobile Sachanlagen	43'343	0	-6'499	36'844
Laufende Investitionsprojekte	41'710	-40'421	0	1'289
Netto Sachanlagen	7'088'872	-83'249	-2'827'078	4'178'545

Im Berichtsjahr wurden in den Verteilnetzen gesamthaft sechs Hausanschlüsse realisiert. Die laufenden Investitionsprojekte beinhalten die Nettoinvestitionen der noch nicht fertiggestellten Neuan schlüsse in den Verteilnetzen.

4. Passive Rechnungsabgrenzungen In diesem Posten sind die Abgrenzungen für nicht erhaltene Rechnungen ausgewiesen. Ebenso die Abgrenzung für das 13. Gehalt, die Überzeit und Ferienansprüche und das noch nicht abgerechnete VR-Honorar vom 1. Quartal 2016.

5. Rückstellungen Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2016	31.03.2015
	CHF	CHF
Rückstellung Mängel Verteilnetz Riniken	5'000	5'000
Rückstellung Mängel Verteilnetz Villigen	26'180	26'180
Rückstellung Mängel Verteilnetz Stilli	17'000	17'000
Rückstellung Mängel Verteilnetz Rüfenach	4'000	4'000
Rückstellung Garantiewerke REFHA	16'600	16'600
Rückstellung Erneuerungsfonds	4'500'000	4'500'000
Rückstellung Tarifausgleich	380'000	380'000
Total	4'948'780	4'948'780

6. Eigene Aktien Im Geschäftsjahr wurden 54 Aktien zum Nominalwert von 4'000 CHF übernommen. Somit werden per Abschlussdatum 55 Aktien im Gesamtbetrag von 220'000 CHF als eigene Titel (ohne Dividendenberechtigung) gehalten. Eine Reserve für eigene Aktien ist gesetzlich nicht mehr vorgeschrieben.

7. Nettoumsatz Wärme Der Nettoumsatz Dritte und Aktionäre erhöhte sich zum Vorjahr um rund 16 %. Dies resultiert aus der Mehrkostenübernahme der Ortsnetze und der Kunden.

8. Übriger Betriebsertrag Diese Position beinhaltet den Verkauf der REFUNA-Hausstation, den Dienstleistungsertrag für Drittarbeiten, den Verkauf von Material an die Ortsnetzgemeinden sowie die Entschädigung für das Mandat Geschäftsleitung der Fernwärme Siggenthal AG.

9. Beschaffung Energie Die Beschaffung der benötigten Wärme erfolgte erstmals in der Geschichte der REFUNA über einen langen Zeitraum mit den ölbefeuerten Reserveheizwerken. Das Heizöl wurde zu Marktpreisen beschafft.

10. Material und Fremdleistungen Beinhaltet sämtliches Material und die notwendigen Fremdleistungen für den Betrieb und die Instandhaltung der Anlagen.

11. Personalaufwand Die REFUNA AG beschäftigt im Jahresdurchschnitt sieben Personen mit einem Festanstellungsvertrag mit insgesamt 645 Stellenprozenten und fünfzehn Personen mit einem Aushilfsvertrag. Weiter ist in dieser Position die Entschädigung des Verwaltungsrates enthalten.

12. Finanzaufwand Dieser beinhaltet die jährlich fälligen Baurechtszinse für das Reserveheizwerk ABB und das Tanklager beim Reserveheizwerk Nord.

13. Steuern Bedingt durch das negative Jahresergebnis ist die Steuer für das Geschäftsjahr auf dem steuerbaren Kapital berechnet.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

Zur Verfügung der Generalversammlung:

	2015/2016 CHF	2014/2015 CHF
Gewinnvortrag	5'310'932	4'751'613
Auflösung Reserve für eigene Aktie	4'000	0
Jahresverlust / -gewinn	-620'196	967'619
Bilanzgewinn	4'694'736	5'719'232

Antrag des Verwaltungsrates:

	2015/2016 CHF	2014/2015 CHF
Bilanzgewinn	4'694'736	5'719'232
./.. Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0	-48'500
./.. Dividendenzahlung	0	-359'800
Vortrag auf neue Rechnung	4'694'736	5'310'932

Döttingen, 30. Juni 2016

REFUNA AG



Kurt Müller
Präsident des Verwaltungsrates



Kurt Hostettler
Geschäftsleiter



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
REFUNA AG
5312 Döttingen

thv AG
Ziegelrain 29
5001 Aarau
Telefon +41 62 837 17 17
Telefax +41 62 837 17 77
thv.aarau@thv.ch
www.thv.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der REFUNA AG für das am 31. März 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Aarau, 7. Juni 2016

thv AG
Wirtschaftsprüfung

Jörg Knecht
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Rolf Kihm
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



Nominalwert pro Aktie: 4'000 Franken. Die Tabelle enthält die Zahl der Aktien.

Organisation/Person	Ort	Aktien
Einwohnergemeinde Böttstein	Kleindöttingen	161
Einwohnergemeinde Döttingen	Döttingen	173
Einwohnergemeinde Endingen	Endingen	81
Einwohnergemeinde Klingnau	Klingnau	119
Einwohnergemeinde Riniken	Riniken	71
Einwohnergemeinde Rüfenach	Rüfenach	28
Einwohnergemeinde Villigen	Villigen	81
Einwohnergemeinde Würenlingen	Würenlingen	216
AEW ENERGIE AG, Aarau	Aarau	345
Schweiz. Eidgenossenschaft, Villigen-PSI	Villigen	150
ABB Schweiz AG	Baden	145
Axpo AG	Baden	50
Brugg Rohrsystem AG	Kleindöttingen	25
Cofely AG	Zürich	20
Bächli Automobile AG	Siggenthal Station	17
Granella Holding AG	Würenlingen	10
Meier Siegfried & Cie. AG	Würenlingen	5
Meier-Kern Hildegard	Würenlingen	5
Rittmeyer AG	Zug	5
Diverse (mit weniger als 5 Aktien)		38
Eigene Aktien		55
Total		1'800

55 Aktien werden als eigene Titel gehalten, welche nicht dividendenberechtigt sind.



REFUNA AG

Beznau, CH-5312 Döttingen

Telefon +41 56 268 80 10

Telefax +41 56 268 80 11

info@refuna.ch

www.refuna.ch